

Gruß des Zentralkomitees an den Bundesvorstand der Domowina

Zum 10. Jahrestag der Annahme des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung entbietet das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands allen sorbischen Bevölkerungsschichten und ihrer Organisation, der Domowina, herzliche Grüße.

Gemeinsam mit den deutschen Werktätigen haben die sorbischen Menschen als gleichberechtigte Bürger unserer Republik große Leistungen auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus, bei der Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und bei der Erhaltung des Friedens vollbracht. Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erblickt darin den Beweis des Vertrauens zur Politik der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und dankt allen sorbischen Menschen dafür.

Es ist eine vordringliche Aufgabe aller Parteien und Massenorganisationen, der Nationalen Front und der Staatsorgane sowie insbesondere der Domowina, noch stärker das sozialistische Bewußtsein auch in die sorbische Bevölkerung zu tragen. Das ist die Voraussetzung dafür, dem bisher Erreichten größere Ergebnisse folgen zu lassen und schneller im sozialistischen Aufbau, bei der Gestaltung des neuen, schöneren Lebens voranzukommen.

Während, die westdeutschen Imperialisten schon wieder von neuem Völkermord träumen und dafür handeln, ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Deutschen und Sorben in der Deutschen Demokratischen Republik ein überzeugendes Beispiel für die neue Nationalitätenpolitik, wie sie nur die Arbeiter-und-Bauern-Macht ermöglicht. Durch die Befreiung der Arbeiterklasse und des gesamten Volkes von imperialistischer Ausbeutung und Knechtschaft verfügt die sorbische Bevölkerung nach generationenlanger Unterdrückung und Entrechtung heute über alle Rechte und Möglichkeiten, um völlig gleichberechtigt das neue gesellschaftliche Leben mitzugestalten und auf dieser Grundlage ihre nationale Kultur und Sprache zu pflegen. Die in unserer Republik ge-